



Verbreitung der Kantonsstrasse Teufen-Speicher mit Mehrzweckstreifen

Verkehrssicherheit für Langsamverkehr erhöht

Die Kantonsstrasse Teufen-Speicher ist als Hauptverkehrsstrasse definiert und 120 m befinden sich im Innerortsbereich von Teufen, welcher als wichtiger Knotenpunkt im Wanderwegnetz gilt. Ebenfalls verläuft ein kantonaler Radweg her auf der Speicherstrasse und mündet beim Einlenker in die alte Speicherstrasse ein.

Nänny+Partner Teufen wurde beauftragt, die Verkehrssicherheit insbesondere für den Langsamverkehr zu erhöhen. Die Fahrspurbreiten werden reduziert und in der Mitte ein Mehrzweckstreifen angeordnet.



Er dient zur Erhöhung des Schutzes für den linksabbiegenden Verkehr speziell für

Zweiradfahrer. Gleichzeitig wird die Geschwindigkeit im Knotenbereich reduziert. Mit zwei halbseitigen Schutzinseln beim Fussgängerstreifen wird die Sicherheit für den querenden Fussgänger wie auch für den links abbiegenden Zweiradverkehr sowie den Individualverkehr verbessert.

Zur Umsetzung dieser Massnahmen für den Langsamverkehr mussten die Fahrbahnen verbreitert und das Trottoir bergseitig bis an die bestehenden Stützmauern verschoben werden. Die Randabschlüsse von Fahrbahn und Trottoir wurden komplett neu erstellt.



Lino Pellegatta

Am 1. Mai 2018 wurde das Ingenieurbüro Preisig AG von der Nänny+Partner AG Speicher übernommen und seit September ist das Ingenieurbüro in Teufen stationiert. Als Geschäftsführer des alten und neuen Ingenieurbüros darf ich mit Freude feststellen: Die Übernahme gestaltete sich zu einer echten Win-Win-Situation. Nach einem Jahr sind die beiden Teams nicht nur als starke Einheit unterwegs, ziehen am selben Strick und sämtliche Mitarbeitende sind noch im Einsatz. Ja,

Gruppendynamik und wertvolles Know-how

Nänny+Partner AG Teufen ist bereits gewachsen und zählt sechs Mitarbeitende und drei Auszubildende.

Die Stärken unseres Ingenieurbüros liegen im Strassen- und Tiefbau sowie im Kanalisationsbau. Aber ein ganz wichtiger Vorteil ist die Gruppendynamik. Wir profitieren von der Kuster-Hager-Gruppe und können unseren Kunden das ganze Spektrum anbieten. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe funktioniert bestens und jedes Büro, aber vor allem unsere Kunden profitieren vom breiten und vertieften Know-how der Gruppe. So ist z.B. das Inge-

nieurbüro Kuster+Hager St.Gallen für den Anschluss der Gemeinden Trogen/Wald zur ARA des AVA Altenrhein verantwortlich, doch kann unser Nänny+Partner-Büro in Teufen den ganzen Leitungs- und Grabenbau planen.

In diesem Sinne freue ich mich, dass unser Büro weiterhin für den Kanton Appenzell Ausserrhoden, der Stadt St. Gallen, den umliegenden Gemeinden sowie bei privaten Bauvorhaben der starke Ansprechpartner für Strassen- und Tiefbau ist.

Lino Pellegatta, Geschäftsführer

Daniela Lussy jubiliert und siegt

Seit 30 Jahren ist Daniela Lussy in unserer Administration aktiv und betreut die Buchhaltung und Abschlüsse sämtlicher durch unser Büro verwalteten Liegenschaften. Eine herausfordernde Aufgabe, welche sie fachkundig und sportlich erfüllt.



Wer 30 Jahre lang bei Kuster+Hager erfolgreich arbeitet, wird mit einem besonderen Ausflug geehrt. Dabei wählte Daniela Lussy die Fahrt mit dem Glacier-Express von Chur nach Zermatt, wo sie von der Geschäftsleitung und dem VR-Präsidenten geehrt wurde. Am zweiten Tag führte die Fahrt von Glion bei Montreux und am dritten Tag mit der Montreux-Berner-Oberlandbahn in die Deutschschweiz und schliesslich nach Hause.

Auch Siegerin des Radrennens

Die Bergluft hat Daniela Lussy nicht beflügeln müssen, denn zehn Jahre nach dem Kuster+Hager-Velorennen entschied Daniela Lussy auch die neueste Ausgabe des Velorennens für sich. Diesmal musste ein Parcours mit drei Posten im Linthgebiet möglichst nah an einer bestimmten aber unbekanntem Zeit abgefahren werden. Nach der Siegerin belegten Ruedi Illi (K+H-Büro Pfäffikon) und Jack Gebert (K+H-St.Gallen) die Ehrenplätze. Als Preis wartete ein Weekend in Vaduz.

ARA Moos mit schweizweit erster Filtration mit granulierter Aktivkohle

Die ARA Moos bei Amriswil TG ist aufgrund des hohen Abwasseranteils im Vorfluter Aach verpflichtet, eine Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen nachzurüsten.

Bei einer Umnutzung der bestehenden Sandfiltration in eine Filtration mit GAK müssen keine neuen Becken gebaut werden. Das Verfahren schneidet daher bei

der Wirtschaftlichkeit sehr gut ab und ist für die Belegschaft mit verhältnismässig geringem Aufwand verbunden.

Mit dem Umbau der ersten Filtereinheit ist die ARA Moos die schweizweit erste ARA mit einer GAK-Filtration im System DynaSand. Wenn sich das Verfahren im einjährigen Probetrieb bewährt, werden auch die übrigen drei Filterzellen umgebaut.



Das innovative Verfahren stellt auch für weitere ARAs, insbesondere mit bestehenden Filtrationen, eine attraktive Option für den Ausbau mit einer Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen dar, wie Simon Bitterwolf von Kuster+Hager AG St.Gallen betont.

Die bestehende Filtration im System DynaSand der ARA Moos.

Herisauer Regenbecken auf neuestem Stand

Das Regenwasserklärbecken Tobelacker befindet sich nur wenige Meter von der Kläranlage Bachwis in Herisau entfernt und ist für die Entlastung des Mischabwassers bei Regenwetter erstellt worden. Das Becken mit einem Nutzinhalt von 1'300 m³ ist seit 1973 in Betrieb. Es hat die Funktion, das überschüssige anfallende Abwasser vor der Kläranlage zu fangen, zu speichern und zu klären.

Die Installationen im Becken haben ihre Lebensdauer erreicht und entsprechen

nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das Büro Kuster+Hager St. Gallen wurde für die Planung und Ausführung beauftragt. Somit wurde das Becken in verschiedenen Bereichen wie Hydraulik, Zugänglichkeiten, Beckenreinigungen, Grobstoffrückhalt, Steuerungen und Installationen optimiert und auf dem neuesten Stand der Technik gebracht. Die Betonkonstruktion wurde ausserdem komplett instandgesetzt, sodass ein neuwertiger Zustand erreicht werden konnte.



Das Regenwasserklärbecken wird somit aus arbeits-, unterhalts- und betriebstechnischer Sicht verbessert. Durch den Bau einer Rechenanlage wird die Belastung des Baches durch Grobstoffe stark vermindert, was zusätzlich einen grossen Beitrag zum Gewässerschutz in der Glatt beiträgt.



Neues altersgerechtes Wohnen im Gebäude mit monolithischer Fassade.

Aus historischem Hotel Post wird neues Wohnen mit eindrücklicher Fassade

Anstelle des ehemaligen Hotels Post am Bahnhof in Flawil entsteht neues, altersgerechtes Wohnen mit monolithischer Betonfassade. Nänny+Partner AG ist für die Bauingenieurarbeiten verantwortlich.

Das historische Hotel Post in Flawil stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Das Wohn- und Pflegeheim Flawil hatte bereits 2012 ein Projekt für altersgerechte Wohnungen eingereicht, welches aber aus städtebaulicher Sicht bemängelt wurde. Darauf übernahm die Stiftung für Wohnungen mit Pflegeangebot das Projekt und lancierte einen selektiven Projektwettbewerb für eine «hochwertige Fassadengestaltung» und eine «optimale Raumaufteilung. Brechbuehler Walser Architekten aus Zürich gewannen den Wettbewerb.

30 Wohnungen und Restaurant

Das Gebäude erstreckt sich über fünf oberirdische Etagen und bietet eine Wohnfläche von 2012 m² für 30 Wohnungen. Pro Geschoss sind ringförmig acht altersgerechte Wohnungen angeordnet, die wenn immer möglich Ausblicke in zwei verschiedene Richtungen gewähren und über eine Loggia verfügen. Im Erdgeschoss befindet sich ein Restaurant und Räume für die Spitex. Das Untergeschoss bietet eine Tiefgarage mit 17 Parkplätzen und Veloparkplätzen.

Das Bauingenieurbüro Nänny+Partner AG wurde für das Bau- und Ausführungsprojekt des Tragwerks und der Baugrube (rückverankerte Rühlwand) beauftragt, wie auch mit der Planung der filigranen monolithischen Beton-Fassade.

Beton-Fassade mit «städtebaulich vorzüglicher Gestaltung»

Die repräsentative Fassade wird durch ein Sockelgeschoss und einem Gurtgesimse im obersten Geschoss in den Kontext eingepasst. Die Profilierung der Betonelemente führt zusammen mit den französischen Fenstern und den Geländern zu einem reichhaltigen, feingliedrigen Ausdruck. Für die Fassadengestaltung werden vorgefertigte Betonstützelemente gewählt, welche durch horizontal laufende Ortbetonbänder vervollständigt werden. Das ganze Fassadenbild erscheint somit monolithisch ohne sichtbare Fugen. Im Herbst 2019 wird das Gebäude bezugsbereit sein.



Das historische Hotel Post, das um ca. 1855 erbaut wurde.

Bachdurchlass mit Bypass

Mitten im Dorfkern von Ettenhausen, einem Dorfteil von Wetzikon, fliesst der Ländenbach. Anhand der Gefahrenkarte ist sichtbar, dass dieser Bach vor dem Durchlass unter der Ettenbohlstrasse über die Ufer treten und die naheliegenden Häuser gefährden kann. Die Häuser, welche teilweise das Wasser des Ländenbaches nutzen, wurden möglichst nahe am Gewässer gebaut und beidseitig Mauern errichtet.



Der maximale Ausbau des bestehenden Durchlasses wurde auf 1.8 Meter Durchmesser erhöht, was jedoch die Gefährdung für die benachbarten Häuser noch nicht wegnimmt. Aus diesem Grund wurde von Kuster+Hager AG Filiale Wetzikon ein zusätzlicher Bypass vorgeschlagen und realisiert. Das rund 100 Meter lange Rohr mit einem Durchmesser von einem Meter sorgt bei Hochwasser für die erforderliche Wasserabnahme, bei normalem Wasserstand fliesst das Wasser durch den neuen Durchlass.

Neues Garderobengebäude für FC Uznach

Vor 34 Jahren realisierte Paul Hager, damals noch aktiver Mittelfeldstrategie, das Clubhaus für den Fussballclub Uznach. Aufgrund des beachtlichen Mitgliederzuflusses müssen die Infrastrukturen des FC Uznach den neuen Anforderungen gerecht werden. Dank der Unterstützung der Gemeinde sowie Sportfoto- und Mitgliederbeiträgen konnte ein neues Garderobengebäude realisiert werden. Das mit Vordach rund 15 x 18 m grosse Gebäude bietet vier grosszügige Doppelgarderobenräume mit Duschen, Sanitären Anlagen sowie technischen Räumlichkeiten, welche auch von den Damentteams benützt werden können.



Wie Luca Glaus als verantwortlicher Architekt betont, wurden die Aufträge fast ausschliesslich an ortsansässige Firmen vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich wie geplant auf ca. 900'000 Franken. Das neue Garderobengebäude grenzt sich architektonisch klar gegenüber dem bisherigen Clubhaus ab und gibt der Anlage damit einen neuen Ausdruck. Der Wunsch des Vorstandes, die Clubfarben im Farbkonzept zu integrieren wurde im Innen- sowie Aussenraum in Form weisser Wände, grünen Belägen sowie roten Ausstattungen bzw. den Fenstern, der Fassade sowie des umliegenden Fussballplatzes umgesetzt. Beheizt

wird das Garderobengebäude mit einer Gasheizung und Sonnenkollektoren auf dem Dach. Das bisherige Clubhaus soll noch erneuert werden.

v.l. FCU-Vizepräsident Samuel Hager und Architekt Luca Glaus vor dem neuen Gebäude

Mehr Wasservorrat für Frauenfeld

Aus den Siebzigerjahren stammt das Wasserreservoir Stählibuck, das zwar auf Gemeindegebiet Matzingen liegt, aber für die Wasserversorgung für die oberste Druckzone der Gemeinde Frauenfeld dient. Dabei handelt es sich um eine 1-kammerige Anlage mit 3'000 m³ Fassungsvermögen. Nach dem Projekt des Ingenieurbüros Kuster+ Hager Frauenfeld wurde das Reservoir in zwei Etappen erweitert und saniert. 2018 wurde eine zweite Kammer mit 600 Kubikmeter Inhalt gebaut und in

Betrieb genommen. In diesem Jahr wurde die bestehende Kammer saniert und den neuesten Vorschriften angepasst. Der Ausbau war vor allem auch aus betriebstechnischen Gründen notwendig.

Weil das Wasserreservoir Stählibuck als einziges Reservoir die obere Druckzone von Frauenfeld versorgt, erfolgte die Erweiterung und Erneuerung während des laufenden Betriebes. Eine Löschreserve von 500 Kubikmetern musste jederzeit zur Verfügung stehen.



KUSTER + HAGER

www.kuster-hager.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 11
uznach@kuster-hager.ch

CH-9014 St. Gallen, Oberstrasse 222
Tel. +41 (0)71 274 28 88
st.gallen@kuster-hager.ch

CH-8500 Frauenfeld, Talackerstr. 34
Tel. +41 (0)52 724 70 00
frauenfeld@kuster-hager.ch

CH-8808 Pfäffikon SZ, Rietbrunnen 48
Tel. +41 (0)55 410 70 36
pfaeffikon@kuster-hager.ch

CH-6442 Gersau, Dorfstrasse 8
Tel. +41 (0)41 828 15 24
gersau@kuster-hager.ch

CH-8620 Wetzikon, Stationsstrasse 17
Tel. +41 (0)44 972 30 32
wetzikon@kuster-hager.ch



NÄNNY + PARTNER

www.naenny.ch

CH-9014 St. Gallen, Oberstrasse 222
Tel. +41 (0)71 278 19 19
stgallen@naenny.ch

CH-9053 Teufen, Hauptstrasse 39
Tel. +41 (0)71 344 19 20
teufen@naenny.ch

CH-9230 Flawil, Riedernstr. 21
Tel. +41 (0)71 390 08 44
flawil@naenny.ch



VERMOPLAN AG
VERMOPLAN IMMOBILIEN AG

www.vermoplan.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 00
info@vermoplan.ch



WPK BAU AG

www.wpk-bau.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 00
info@wpk-bau.ch